Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 4

Artikel: Absatzgebiet
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435878

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Probiert's.

Gefolgert hat ein schlauer Schädel,
Weil Aarau sei ein Waffenplätzchen,
Sei Marie, Paulin, jedes Mädel
Dort eines Reiterjünglings Schätzchen.

Cavalleristen, flotte Söhnchen,
Die seien willig, zu beglücken
Und warten auf den holden Schönchen
Zum Trinkgeld mit Fünffrankenstücken.

„Uns also in Verdacht zu bringen
(Wär's wohl aus Neid?) mit Flunkereien
Von Reitern und von Silberlingen,
Empört in Aarau uns Mareien!

Probiert's! Wer hat ein groß Verlangen,
Derart zu spielen mit uns Schätzlein,
Der komme her! Er wird empfangen
Die Antwort auf sein glattes Frätzlein."

Eine Aarauer Marie.

Kartoffel-Neid.

Der Seppl hat mit witz'gem Sinn
Erdacht ein Schnadahüpfel,
Und lacht, als man darob erstaunt:
„J, 's fällt mir so von selbst ei!"

„Hast recht!" sagt da der Hansl drauf
Dös wundert nur die Toffeln —
Hab'n doch die dümmsten Bauern auch
„Am größten die Kartoffeln . . . . ."

Absatzgebiet.

Ansichtskartenhändler: „Kaufen S' keine Karten, schöne Karten?"

Biergast (ohne sich zu wenden): „Ganget doch nach Südafrika, die änglisch Armee chönnt ere tüners guet bruche!"

Verpönter Qualm.

Sie: „Wie Du es auch anstellst, Männchen, daß Du bei gefüllten Konditoreiladen stets so rasch bedient wirst?"

Er: „Ganz einfach: Als Raucher genügen mir ein paar kräftige Rauchwolken, um die Bedienung anzutreiben, des ungeschliffenen Kunden beförderlichst loszuwerden."

Merket doch, wie die Natur
Ewig folgt der Weisheit Spur!
Trüg' der Frosch in seiner Pfütze,
Eine Bahnhofvorstandsmütze,
Würd' der Storch ihn gleich gewahren
Und justizgemäß verfahren;
Doch die Farbe grünen Schlamms
Trägt zum Schutz sein Badewamms.

Briefkasten der Redaktion.

L. M. i. G. Das sind in der That grauenvolle Nachrichten und wenn sie sich bestätigen, wird die Abrechnung nicht ausbleiben. Schon Virgil fragt: „Was nicht von der Sterblichen Herzen erzwingst du, gräuliche Goldesbegier?" — **R. i. O.** Kömmt gerade recht. Im Verlage von Geschwister Ziegler in Winterthur erschien soeben: „Die Neutralität der Schweiz". Rede, gehalten von a. Bundesrat Emil Frey in der demokratischen Vereinigung Winterthur. Preis 70 Rp. Diese von patriotischem Geiste durchhauchte neueste Brochüre des erfahrenen Staatsmannes ist von allgemeinem aktuellem Interesse. In lucider Weise wird darin dargethan, daß unsere Neutralität nur so weit von Wert ist, als ihr durch die Kraft der Waffen der nötige Nachdruck verliehen wird. Die hübsch ausgestattete Schrift verdient die weiteste Verbreitung und Beachtung. — **O. P. i. K.** In unserem Künstlerhause ist eine neue interessante Serie zu sehen. Näheres später. — **H. i. Mch.** Wir gewärtigen gerne das Neue. — **H. i. Berl.** Gewünschtes folgte dieser Tage und dann gibts ein Butterbrod mit Flottenvorlage. — **R. Th. i. Z.** Sehr gut gemeint, doch wäre es ungerecht, wegen einiger Verbrechern das ganze Heer verantwortlich machen zu wollen. Uebrigens werden wir uns die Sache noch etwas genauer besehen und abwarten, was die nächste Woche bringt. — **J. G. i. S.** Unsere „Volksbank" auf dem Paradeplatz lockt eine Reihe von Witzen hervor, aber es sind nicht alle druckfähig, auch der Ihrige nicht. — **Hilarius.** Ganz gut; wird Freude machen, nur so fortfahren. — **C. N.** Ja, ja, hat sich was! Tobelstudien sind noch lange keine Gedächtnißschärfungen und Schaumkellen keine Lerninstrumente. Gruß. — **B. W. i. Z.** Der Vorschlag ist schwer zu illustrieren, aber der Versuch soll gemacht werden. — **J. M. i. U.** Sie irren sich, wenn Sie meinen, es gebe heutzutage keine großen Männer mehr; lesen Sie nur gerade jetzt die Wahlempfehlungen und Ihnen wird ein Seifensieder aufgehen, der sich gewaschen hat. — **N. O.** Steigt eine Stinkrakete! Solche Herren sollte man aus dem Gemeinderate hinausbekomplimentieren. — **Bareiser.** Ja, das schon, aber es paßt uns eben auch nicht immer Alles. Boßhafte Bemerkungen sind nicht immer Witze. Gerne erwarten wir aber das „Viele"; Zeit und Stimmung werden sich schon einstellen. Gruß. — **F. J. i. O.** Kränzchen, Kränzchen, nichts als Kränzchen! Sogar unsere Zeitungsschreiber tanzen. — **H. H. i. U.** „Wer Vieles bringt, wird Vielen etwas bringen." Denken Sie doch gef. ernstlich an dies Sprichwort. Bandwürmer sind kein Voressen. — **Peter.** Gegenwärtig will Alles nach Transvaal, aber es ist besser wir bleiben hier. — **E. H. i. Paris.** Gef. andere Verwendung dafür suchen; genügt uns nicht. **E. D. Deutschland.** Sie hätten zu Hause Alles hübsch langsam reglieren sollen. Ein Steckbrief wird Ihnen nun auf dem Fuße folgen und wenn Sie nicht Fersengeld geben, werden Sie bald genug sitzen. Ueber den Bach ist das Einfachste. — **H. i. H.** Die Engländer tragen in Transvaal Helme mit gelblichem Lack bestrichen. Das sind nun einmal die richtigen lackierten Europäer. — **Origenes.** Sie täuschen sich, aber — — Ihr Wunsch ist erfüllt; sapienti sat. — **B. i. A.** Erst kam ein kleines Kärtelein und hintendrein der gute Schein; wir konnten beider froh uns freu'n, vorüber war die schlimme Pein. Gruß. — **Verschiedenen.**

Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

Für Wirtstöchter.

Kochschule für Frauen und Töchter

im Hotel „Hof Gersau", Gersau.

Beginn des nächsten Kurses am 20. Februar. Prospekte. Auf Verlangen prima Referenzen. (H 132 Lz)

Hochachtend: **A. Ehrler-Siegwart,** s. Z. Küchechef u. Konditor.

Empfehle gleichzeitig das von mir verfasste, solid in Leinwand gebundene Kochbuch im Preise von Fr. 5. —. 53-4

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals **M. Cosulich-Sitterding.** 2

Panzerkassen. **Geldschränke.**

Fabrik in **Albisrieden.** Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl,** Bahnhofstrasse 88, **Zürich** und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, **Basel.**

Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich.**

Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich.** — Telephon No. 961, **Zürich.**

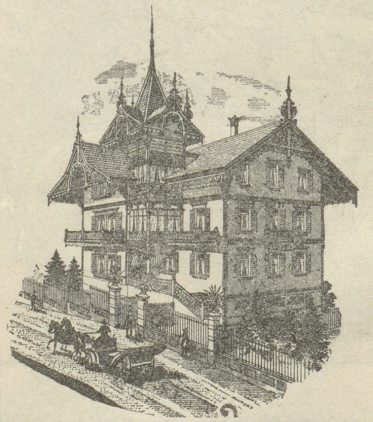
Fahnen und Flaggen 3

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.

Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.

Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange. **J. Herzog,** Poststrasse 8, **Zürich I.**

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU

von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und Fachwerkbau. 8

Jb. Huldi

Architekturbureau

BRUGG

(Kanton Aargau)

Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à **3 Fr.** per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des „Nebelspalter"